

V. erkehrs I. nformations M. ail



Grundschule – Eltern
06. April 2011
V.I.M. Nr. 5

Fahrradfahren – aber sicher

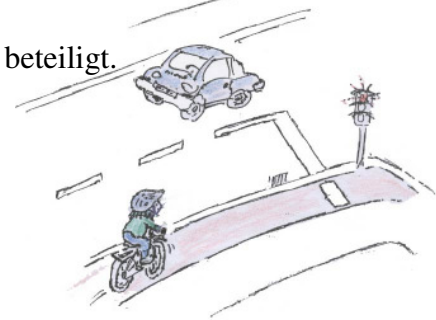
Fahrradfahren macht nicht nur Spaß; man ist auch viel schneller als zu Fuß. Aber sicheres Radfahren will gelernt sein.

Im Rheinisch-Bergischen Kreis ist eine erfreuliche Entwicklung bei der Zahl der Verkehrsunfälle mit verunglückten Kindern festzustellen. Die Unfallzahlen sind deutlich gesunken, so dass wir mit **86** verletzten Kindern den niedrigsten Stand seit 10 Jahren haben.

Aber auch **86** Kinder, die im Straßenverkehr zu Schaden kamen, sind noch **86** zu viel.

In mehr als der Hälfte dieser Unfälle waren Kinder als Radfahrer beteiligt. Eine Auswertung der Unfallzahlen ergab, dass

- 17 Kinder als Beifahrer im PKW
- 23 Kinder als Fußgänger
- 46 Kinder als Radfahrer und**
- 2 Kinder bei sonstigen Unfällen verunglückten.



Der überwiegende Teil (36) dieser Fahrradunfälle passierte nachmittags, also im Freizeitbereich, wo die Kinder oft „ausgelassener“ / verspielt unterwegs sind.

Deshalb: Üben Sie mit Ihrem Kind die Freizeitwege.

Hierzu möchten wir Ihnen einige Tipps und Anregungen geben, sowie häufig an uns gerichtete Fragen beantworten.



Gesetzliche Grundlage

Der Gesetzgeber hat festgelegt, dass Kinder bis zum achten Geburtstag mit Fahrrädern Gehwege benutzen *müssen*. Vom achten bis zum zehnten Geburtstag *dürfen* sie mit Fahrrädern die Gehwege benutzen. Das heißt, sie haben die Wahl zwischen Fahrbahn und Gehweg bzw. zwischen Radweg und Gehweg.

Wenn sie sich für die Benutzung des Gehwegs entscheiden, müssen sie auf Fußgänger besondere Rücksicht nehmen.

Beim Überqueren einer Fahrbahn müssen sie vor dem Bordstein anhalten, absteigen und ihr Rad über die Fahrbahn schieben.



Die Ausrüstung:

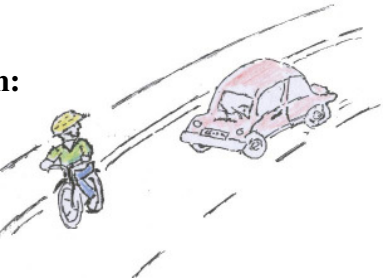
Ihr Kind benötigt ein zur Körpergröße passendes verkehrssicheres Fahrrad, welches regelmäßig von Ihnen überprüft werden sollte.

- Hierzu gehören:
- Zwei unabhängig von einander wirkende Bremsen
 - Hell tönende Klingel
 - Scheinwerfer und Frontreflektor weiß
 - Dynamo für die Beleuchtung
 - Pedalrückstrahler (je Pedal zwei Stück)
 - Zwei gelbe Speichenreflektoren je Reifen, reflektierende Leuchtstreifen oder Speichensticks
 - Ein rotes Rücklicht
 - Ein Großflächenrückstrahler (mit einem „Z“ gekennzeichnet)
 - Ein zusätzlicher roter Rückstrahler

Außerdem sollte der Kopf Ihres Kindes immer durch einen passenden Helm geschützt sein, den Sie am besten mit ihrem Kind zusammen kaufen. Der Helm muss gerade auf dem Kopf sitzen, die Ohren genau im Dreieck der Riemen liegen und der Kinnriemen sollte so fest gezogen sein, dass noch zwei Finger zwischen Gurt und Hals passen.

Gefährliche Gedanken, die vielfach zu Verkehrsunfällen führen:

- | | | |
|---------------------------------|---|------------------------|
| „ mir passiert schon nichts“ | - | es passierte doch |
| „da kommt bestimmt keiner“ | - | es kam einer |
| „der lässt mich bestimmt“ | - | der Andere fuhr weiter |
| „ist ja nur eine kurze Strecke“ | - | da passiert das Meiste |



Grundschulkindern fehlt die Erfahrung im Straßenverkehr. Sie haben in der Regel nur wenige bzw. gar keine Kenntnisse von den Verkehrsregeln. Insbesondere an Kreuzungen und Einmündungen sind sie vielfach überfordert, da sie oft zu zügig unterwegs sind. Sie fahren vielfach nach Gefühl und werden dann plötzlich durch eine eintretende Situation überrascht. Umsichtiges und vorausschauendes Radfahren will jedoch geübt sein.



Gemeinsam üben

Grundvoraussetzung für sicheres Fahrradfahren ist das Beherrschen des Fahrrades, also treten, lenken, Balance halten, bremsen und Kurven fahren. Dies sollten Sie mit Ihrem Kind in einem Schonraum, also außerhalb des Straßenverkehrs, üben. Außerdem sollten Ihre Kinder mit einigen wichtigen Verkehrsregeln (z.B. Vorfahrt, Verhalten beim Abbiegen etc.) vertraut gemacht werden.

Üben Sie mit ihrem Kind in kurzen Sequenzen die üblichen Freizeitwege und machen Sie es auf bestimmte Situationen, Fahrzeuge oder Personen im Straßenverkehr aufmerksam.

Erst mit ca. 14 Jahren sind die Fähigkeiten zum sicheren Radfahren vollständig entwickelt!

Verkehrspädagogen raten daher, dass Kinder frühestens nach der Radfahrausbildung im vierten Schuljahr allein mit dem Fahrrad am Straßenverkehr teilnehmen sollten.

Viele Kinder verunglücken leider, weil ihnen niemand gezeigt hat wie es geht und auf was man alles achten muss. Woher sollen sie es auch wissen?

Die Kinder sind auf Ihre Unterstützung angewiesen!

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung